
► **Kein Platz für Intoleranz und Diffamierung !**

Die Cancel Kultur ist zum Nachteil von Politik und Gesellschaft!

Dass Menschen herabgesetzt und schlecht gemacht werden, gibt es in vielen Lebensbereichen. Auch in der Politik ist es immer wieder ein Mittel, um dem politischen Gegner zu schaden.

| Im Rahmen der letzten Wahlkampagne wurden leider Exponenten der FDP auf üble Art und Weise, entgegen besseren Wissens und mit Absicht, angegriffen und gezielt diffamiert.

Leider gibt es dann auch Menschen, die diese Diffamierungen aufnehmen oder vielleicht auch nur glauben wollten.

Das setzt die betroffenen Personen in ein schlechtes Licht und schadet ihrem Ruf. Denn nichts anderes ist solches "diffamieren": jemanden in seinem Ansehen schädigen, ihn herabsetzen und in Verruf bringen.

Natürlich müssen politisch Tätige zuweilen mehr «einstecken» können als Privatpersonen, aber solche Verunglimpfungen gehören weder politisch noch sonst in irgendwelcher Form zu Praktiken, welche geduldet werden können.

Richtet sich eine Äusserung gegen eine spezifische Person, so verletzt dies unter Umständen den zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz, und es kann sogar auch eine strafrechtlich relevante Ehrverletzung vorliegen.

Politische Stimmungsmache hat zwar zum Ziel, etwa im Abstimmungs- oder Wahlkampf möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu erreichen und sie zu beeinflussen. Sie ist deshalb oft provokant und lotet die Grenzen des Rechts aus.

Unterschreitet sie jedoch ein Mindestmass an Sachlichkeit und verletzt eine bestimmte Personengruppe in ihrer Würde, so ist sie nicht mehr durch die Meinungsäusserungsfreiheit geschützt und entschieden abzulehnen.

Politische Auseinandersetzung muss ein Diskurs auf Grundlage von Fakten sein und immer in respektvollem Umgang mit seinem politischen Kontrahenten.

Offensichtlich ist, dass die Fakten dann bei solchen Diskreditierungsversuchen fehlen.



Ludwig Loretz